

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



10.11.2020

Erweiterter Datenzugriff der Corona-Warn-App

Der Oberbürgermeister setzt sich bei der Bundesregierung dafür ein, dass die Corona-Warn-App dahingehend aufgerüstet wird, dass sie konkrete Daten bzgl. Infektionszeitraum und Aufenthalte der Covid-positiv getesteten Menschen zentral erfasst, wenn dies von den Nutzern zugelassen wird. Besonders wertvoll wäre eine retrospektive Datenübertragung der Tage unmittelbar vor der positiven Testung (indem der Speicher ausgelesen wird). Datenschutzrechtliche Belange sind angesichts der massiv steigenden Corona-Infektionszahlen zurückzustellen.

Begründung

Die steigenden Zahlen der Corona-infizierten Menschen in München und insbesondere die zunehmende Belegung von Intensivbetten durch Covid-Erkrankte geben Anlass zur Sorge. Um die Infektionsprävention zielgerichteter gestalten zu können, müssen in viel größerem Umfang Daten zu den einzelnen Infektionsgeschehen, Infektionsketten und Hot-Spots gesammelt und ausgewertet werden. Derzeit gelingt dies nur unzureichend und die Infektionsketten werden oft nicht erkannt oder nur unzureichend erfasst.

Die Corona-Warn-App wurde bundesweit von Millionen Menschen auf ihr Mobiltelefon heruntergeladen und könnte wesentlich zum Erkenntnisgewinn beitragen, wenn sie derzeit nicht so zurückhaltend programmiert wäre. Die Bewegungsmuster von positiv-getesteten Menschen könnten ausgewertet werden und somit wichtige Erkenntnisse gewonnen werden: Sind Gaststätten wirklich Infektionstreiber? Gibt es Ansteckungen auf Kulturveranstaltungen oder bei Begegnungen in der Fußgängerzone oder in Parks? Oder gibt es gar Ansteckungen im ÖPNV? Es fällt schwer zu glauben, dass sich im dichten Gedränge von U-Bahnen oder Bussen keine Infektionen ereignen sollen – obwohl es natürlich sehr zu wünschen wäre. Aber es fehlen aus wissenschaftlicher Sicht schlicht die Daten hierzu, weil sie methodisch derzeit nicht zu ermitteln sind. Eine deutlich „schärfer geschaltete“ Corona-Warn-App könnte hier wertvolle Dienste leisten. Datenschützer mag dies stören, aber in letzter Konsequenz sollte der Gesundheitsschutz den Datenschutz schlagen.

Prof. Dr. Hans Theiss

Stadtrat